

Ein Arschtritt als Dank für Engagement nach der Pensionierung...

Beitrag von „Kieselsteinchen“ vom 8. März 2023 19:22

Okay, auf dem Niveau "Einzelfallbeispiel" kann man natürlich auch diskutieren.

Dass ich das Geld an anderer Stelle besser investiert gesehen hätte, habe ich mittlerweile deutlich gemacht.

Dass ich eine gewisse staatliche Unterstützung für Kinder gut nachvollziehen kann, die Zuschläge aber für überzogen halte, auch.

Dass ich zugebe, dass auch Neid eine Rolle spielt, ich das aber für völlig normal halte, kam ebenfalls schon zur Sprache.*

Dass ich persönlich Kinder größtenteils als eine sehr zum individuellen Lebensglück beitragende Entscheidung ansehe, und nicht verstehe, wenn daraus dann Vorhaltungen à la "Aber wer hätte gedacht, dass Kinder so viel kosten/so viel Brot essen" erwachsen, ebenso.

Dass sich einige auf eine moralisch überlegene Position stellen, Frosch und co, weil sie das derzeitige System als das einzige seligmachende und sich selbst als so wahnsinnig tolerant und aufgeklärt ansehen, habe ich mittlerweile auch akzeptiert.

Für mich persönlich ist die Diskussion an dieser Stelle abgeschlossen und ich verabschiede mich aus diesem Thread mit dem Konsens des Dissens, und wünsche fröhliches Weiterdiskutieren oder Nachtreten, je nach Gusto.

*Kleine Anmerkung dazu: Der Vorwurf, der hier kam "Es soll doch allen gleich schlecht gehen" ist in dem Kontext schlicht eine Nebelgranate und Falschinterpretation. Ebenso der Vorwurf, persönliche Gefühle spielten bei bestimmten Themen keine Rolle. Tun sie immer. So funktioniert unsere Gesellschaft. Nicht nur, aber auch.